

# Thomas Bernhard: *Heldenplatz*

Dr. Michael Schmidt



© Bundesarchiv, Bild 183-1987-0922-500 / CC-BY-SA 3.0

Vielen gilt das Werk Thomas Bernhards als eher handlungsarm und weitgehend aus Reflexionen und Monologen bestehend. Doch gerade dieser Autor ist reizvoll und interessant für den Einsatz im Deutschunterricht, stellt die Begegnung mit ihm doch eine ständige Herausforderung dar, da dieser es versteht, sein Gegenüber durch seine Sprache und seine Persönlichkeit immer wieder zu provozieren und vor den Kopf zu stoßen. Bei der Auseinandersetzung mit dem Drama *Heldenplatz* setzen sich die Lernenden nicht nur kritisch mit Bernhards Poetik und Werk auseinander. Sie erschließen vielmehr Aufbau, Form und Personenkonstellation eines modernen Dramas, analysieren und interpretieren die Sprache einzelner Figuren und diskutieren das Konzept von Bernhards Geistesmensch. Ihre erworbenen Kenntnisse vertiefen sie durch Präsentationen im Unterricht.

# Thomas Bernhard: *Heldenplatz*

Dr. Michael Schmidt

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Darstellung</b>	<b>2</b>
2.1	Der Wiener Heldenplatz – Ein historischer Ort	2
2.2	<i>Heldenplatz</i> – Zur Entstehung eines Theaterskaudals	4
2.3	„Meine Existenz hat immer gestört.“ – Zur Poetologie von Thomas Bernhard	6
2.4	Zum Aufbau und Inhalt des Dramas	7
2.5	Unterdrücker und Unterdrückte – Zur Personenkonstellation in Thomas Bernhards <i>Heldenplatz</i>	8
2.6	Der Typus des Geistesmenschen	10
2.6.1	Leiden an der Umwelt	11
2.6.2	„Von Zeit zu Zeit misste ich mir eine Erregung.“ – Zu Thomas Bernhards Übertragungsrhetorik	13
2.6.3	Formen der Exzessüberbrückung	14
2.7	Schlussbetrachtung	16
2.8	Literaturhinweise	17

<b>3</b>	<b>Material</b>	<b>78</b>
3.1	Tafelbilder	19
3.2	Arbeitsblätter	24
3.3	Erwartungshorizonte zu den Arbeitsblättern	51
3.4	Klausurvorschlag	74
3.5	Erwartungshorizont zum Klausurvorschlag	78

## Die Schülerinnen und Schüler ...

- lernen den Schriftsteller Thomas Bernhard in Interviews und Filmportraits kennen,
- setzen sich kritisch mit der Poetik und dem Werk von Thomas Bernhard auseinander,
- erschließen Aufbau, Form und Personenkonstellation eines modernen Dramas,
- analysieren und interpretieren die Sprache einzelner Figuren,
- setzen sich mit dem Konzept von Bernhards „Geistesmenschen“ und seinem Leiden an der Umwelt auseinander,
- vertiefen die erworbenen Kenntnisse durch Präsentationen im Unterricht.

## Überblick:

Legende der Abkürzungen:

**AB** Arbeitsblatt

**GA** Gruppenarbeit

**M** Mindmap

**TA** Textanalyse

**BA** Bildanalyse

**I** Interpretation

**PA** Partnerarbeit

**TB** Tafelbild

**D** Diskussion

**IR** Internetrecherche

**PR** Präsentation

Thema	Material	Methode
Wien 1939: Ein Theaterskandal – Historischer Kontext	AB1–AB2	GA, PR
Zur Poetologie Thomas Bernhards	AB3	TA, D
Aufbau, Inhalt und Personenkonstellation in Bernhards <i>Heldenplatz</i>	AB4–AB5	PA, GA, TA, TB, BA, D
Bernhards Geistesmensch	AB6–AB9	TA, TB, D, BA
Schlussbetrachtung	AB10	D

## TB2 Unterdrücker und Unterdrückte in Bernhards *Heldenplatz*

### Sohn Lukas

- Abwertung durch Sprache („Niete“)
- enttäuschte Erwartungen

### Hedwig Schuster

- Abwertung durch Sprache („degradierte Person“)
- Unterdrückung ihrer Bedürfnisse
- Anschluss an seinen Beruf

### Professor Josef Schuster

- „Ich bin der größte Geist.“
- „Ich bin der größte Genauigkeitsfanatiker.“
- „Ein Geistesmensch wird nie verstanden.“

### Töchter Anna und Olga

- Unterdrückung ihrer Bedürfnisse in der Jugend
- Abwertung durch Sprache („Schwächlinge“)
- enttäuschte Erwartungen

### Frau Zittel, Wirtschafterin

- Degradierung ihrer Persönlichkeit (Mantel tragen in Graz)
- Hausarbeit als Schikane (Bügeln von Josefs Hemden, Schuhe putzen)
- aufgezwungener Kunstgeschmack (Glenn Gould, Sarasate)
- verordnete Kleidervorschrift

## 3.2 Arbeitsblätter

### AB1 Wien 1938



#### Arbeitsaufträge

1. Vergleichen Sie die Darstellung von Carl Zuckmayer und Stefan Zweig zu den Vorgängen am 11. bzw. 13. März 1938. Berücksichtigen Sie dabei die Rolle des Verfassers, das jeweils gezeichnete Menschenbild und die Sprache.
2. Wie begründet Stefan Zweig das Verhalten der Außenwelt gegenüber den Gewalttaten der SA?
3. Stellen Sie in einer informativen Präsentation das Verhältnis zwischen Carl Zuckmayer und Thomas Bernhard dar.

#### Literatur:

Thomas Bernhard: *Ein Kind*. Residenz Verlag, Salzburg/Wien 1982, S. 101–104.

Bernhard Judex: *Der Schriftsteller Johannes Fremlich 1881–1949. Leben und Werk von Thomas Bernhards Großvater*. Böhlau Verlag, Wien/Köln/Weimar 2006.

#### Text 1: Carl Zuckmayer: *Als war's ein Stück von mir* (1966)

Der Schriftsteller Carl Zuckmayer (1894–1977) beschreibt in seiner Autobiografie *Als war's ein Stück von mir* (1966) unter anderem die Vorgänge am 11. März 1938 in Wien, wenige Tage vor dem Einmarsch von Hitlers Truppen in Österreich.

An diesem Abend brach die Wölle los. Die Unterwelt hatte ihre Pforten aufgetan und ihre niedrigsten, scheußlichsten, unreinsten Geister losgelassen. Die Stadt verwandelte sich in ein Alptraumgemälde des Hieronymus Bosch<sup>1</sup>: Leinwand und Halb dämonen schienen aus Seimutzeiern gekrochen und aus versumpften Erdlöchern gestiegen. Die Luft war von einem unablässig gellenden, wüsten, hysterischen



Carl Zuckmayer (1920). Foto: Bundesarchiv, Bild 146-2005-0008 / CC-BY-SA 3.0

## Thomas Bernhards *Heldenplatz* – Zur Geschichte eines Theaterskandals

AB2

### Arbeitsaufträge

1. Informieren Sie Ihre Klasse über die Entstehungs- und Textgeschichte von Bernhards *Heldenplatz*. Verwenden Sie dazu den Kommentar von Martin Huber, S. 148–160.
2. Ermitteln Sie in Gruppenarbeit die in Text 1 angeführten Zitate im Lektüretext.
  - Geben Sie die Textstellen und die jeweiligen Sprecher an.
  - Nennen Sie drei Beispiele für Textabweichungen.
  - Versuchen Sie besonders die Textauslassung in Abschnitt 6, (s. Lektüre, S. 120, Z. 19–21) zu deuten.
3. Welche Intention verfolgt der Verfasser mit diesem Artikel? Begründen Sie Ihre Antwort.
4. In den Texten 2 und 3 behandeln die Verfasser die Frage nach der Freiheit der Kunst vor dem Hintergrund der geplanten Uraufführung von Thomas Bernhards *Heldenplatz*. Vergleichen Sie die Standpunkte beider Verfasser und begründen Sie, welcher Ihrer Meinung nach überzeugender ist. Nennen Sie Beispiele.



© RAABE 2023



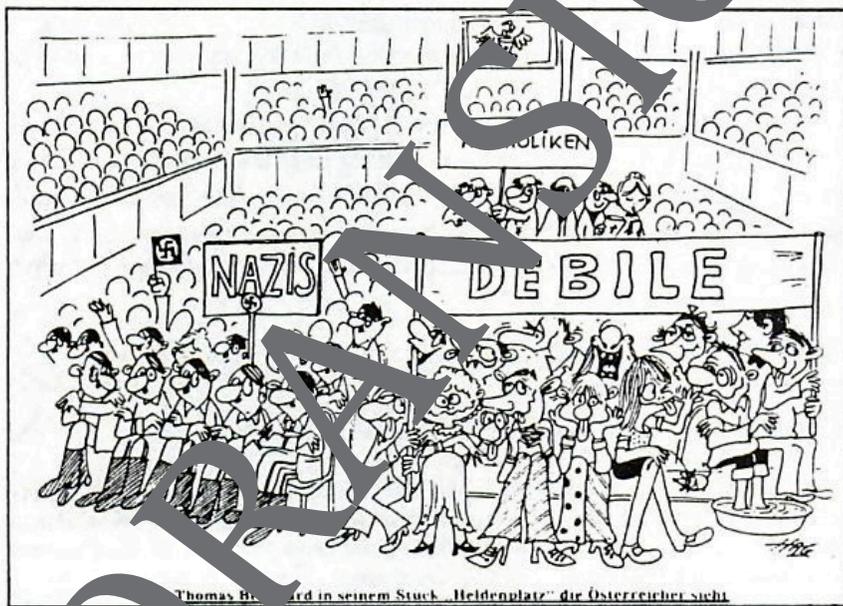
Thomas Bernhard und Claus Peymann am Abend der Premiere des Theaterstücks *Heldenplatz* im Burgtheater am 4. November 1988 (Foto: sz-photo)

## AB4 Aufbau und Inhalt



### Arbeitsaufträge

1. Erstellen Sie ein Tafelbild, das die formale und inhaltliche Struktur des Dramas in seinen wesentlichen Aspekten widerspiegelt. Berücksichtigen Sie dabei die Ortsstruktur, wichtige Motivkreise und das Verhältnis der Hauptpersonen zueinander.
2. Beschreiben Sie die vorliegende Karikatur.
3. Ordnen Sie den dargestellten Gruppen je zwei Beispiele aus Bernhards *Heldenplatz* zu. Fassen Sie zum Schluss Ihre Beobachtungen zu Karikatur und Zitatauswahl kurz zusammen.

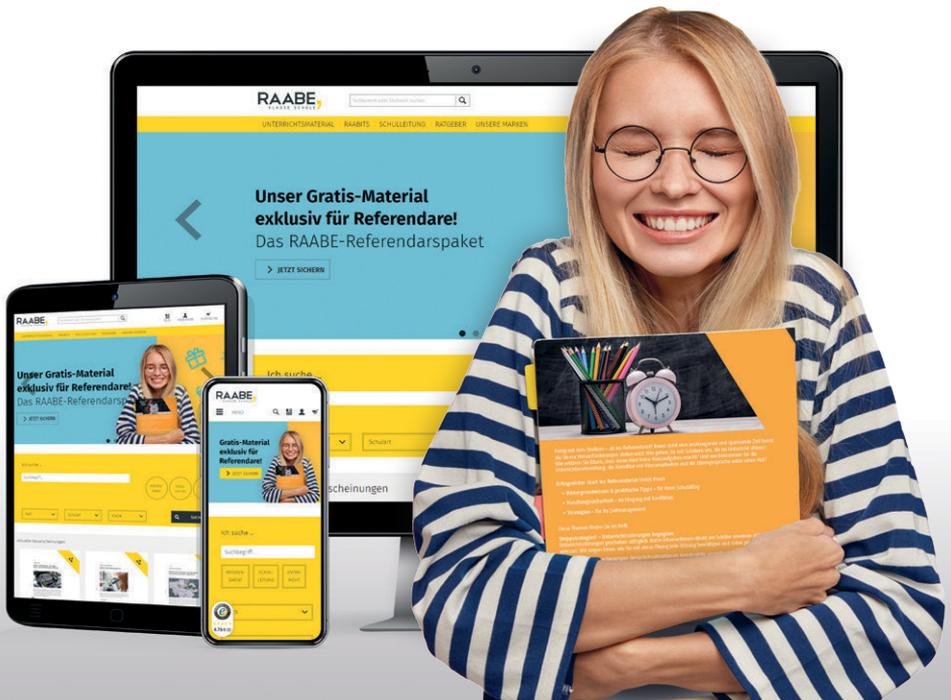


© Samstag vom 13.10.1988. In: Oliver Bentz: *Thomas Bernhard – Dichtung als Skandal*. Verlag Königshausen und Neumann, Würzburg 2000. S. 36.

Der Text unter der Karikatur lautet: „Wie Thomas Bernhard in seinem Stück *Heldenplatz* die Österreicher sieht.“

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen mit  
bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**